



Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales
Beteiligte(r): Bürgermeister
Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Ratsbüro
Auskunft erteilt: Herr Essmeier
Telefon: 02521 29-430

Vorlage

zu TOP

2017/0290

öffentlich

Fortschreibung des Integrationskonzeptes 2012 der Stadt Beckum

Beratungsfolge:

Ausschuss für Inklusion, Frauen, Soziales, Wohnen und Ehrenamt
06.03.2018 Beratung

Integrationsrat
20.03.2018 Beratung

Rat der Stadt Beckum
19.04.2018 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die 1. Fortschreibung des Integrationskonzeptes 2012 der Stadt Beckum wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung beschlossenen Handlungsempfehlungen in den nächsten Jahren umzusetzen.

Kosten/Folgekosten

Die Sachkosten sind abhängig von den jeweiligen Maßnahmen und derzeit noch nicht abschätzbar. Die entstehenden Personalkosten sind dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen.

Finanzierung

Unter dem Produktkonto 050902.533900/733900 – Sonstige soziale Leistungen – stehen rund 8.900 Euro zur Förderung der Integration zur Verfügung.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Erstellung eines Integrationskonzeptes erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Die Aspekte des demografischen Wandels sind insoweit betroffen, als dass sich die Zahl der zugewanderten Menschen in den vergangenen 3 Jahren vervielfacht hat. Ob und inwieweit diese Menschen auch dauerhaft in Beckum bleiben, ist nicht vorhersehbar. Allerdings ist damit zu rechnen, dass viele junge Menschen, die hier eine schulische oder berufliche Ausbildung begonnen oder sich anderweitig eine Lebensperspektive erarbeitet haben, lange hier leben werden. Im Rahmen von Familienzusammenführungen bei anerkannt-

ten Flüchtlingen muss mit weiteren Zuwanderungen gerechnet werden.

Erläuterungen

Die Stadt Beckum befasst sich seit dem Jahr 1995 intensiv mit der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. So gab es schon seinerzeit einen freiwillig gewählten Ausländerbeirat. Nachdem dieses Gremium mangels fehlender Akteurinnen und Akteure nicht wieder gewählt werden konnte, fand die Arbeit ihre Fortsetzung im Arbeitskreis Integration, der im Jahr 2007 gegründet wurde. Auf Initiative des Migrationsdienstes des Caritasverbandes im Kreisdekanat Warendorf e. V., unter Beteiligung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie des zuständigen Fachdienstes Soziale Dienste der Stadt Beckum, wurde die Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern weitergeführt.

Auch das Land Nordrhein-Westfalen hat den Kommunen bei der Integration eine zentrale Rolle zugedacht. So konnte die Stadt Beckum durch die Modellförderung (KOMM-IN NRW – Innovation in der kommunalen Integrationsarbeit) bei der Durchführung von 3 Projekten Mittel in Anspruch nehmen.

Die Projekte

- Integration in Beckum – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,
- Beckum in der Bildungsoffensive und
- Interkommunaler Austausch zwischen Beckum und Ahlen – Potentiale, Chancen und Herausforderungen der Integrationsräte und Migrantenorganisationen

wurden von April 2009 bis Mitte 2011 durchgeführt.

Die Ergebnisse aus den Projekten wurden in das Integrationskonzept der Stadt eingearbeitet und am 15. November 2012 erstmals vom Rat der Stadt Beckum mit den entsprechenden strukturellen und inhaltlichen Handlungsempfehlungen beschlossen. Diese bildeten die Grundlage der Integrationsarbeit der Stadt in den vergangenen Jahren.

Die Integrationsarbeit hat sich aufgrund der enormen Zunahme der Zuwanderung in den letzten 3 Jahren extrem verändert. Die hohe Zahl der zugewanderten Menschen stellt auch die Stadt Beckum vor große inhaltliche aber auch finanzielle Herausforderungen. Diese gilt es in den kommenden Jahren anzugehen.

Auf Grundlage des bestehenden Konzeptes und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Integrationsarbeit der vergangenen Jahrzehnte wurde das bestehende Konzept von der Verwaltung fortgeschrieben. Dieses Konzept wurde mit allen in Frage kommenden städtischen Organisationseinheiten reflektiert und soll in den in der Beratungsfolge genannten Gremien diskutiert und beschlossen werden.

Anlage(n):

Fortschreibung des Integrationskonzeptes 2012 der Stadt Beckum